

Lebenslauf von Dr. Johannes Schöner

Johannes Schöner, geb. 1967, Mag. Dr. phil., Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Wien. Nach der Promotion Lehrtätigkeit am Privatgymnasium der Wiener Sängerknaben, seit 1994 Archivar sowie seit 2001 stv. Geschäftsführer des Karl von Vogelsang-Instituts. Wissenschaftliche Arbeiten zu Themen der Zeitgeschichte und politischen Bildung, darunter mehrere Studien und Projekte zur österreichischen Parteiengeschichte und der allgemeinen politischen Geschichte Österreichs. Ein Großteil dieser Forschungen wurde in „Demokratie und Geschichte. Jahrbuch des Karl von Vogelsang-Instituts“ veröffentlicht. (siehe Kapitel „Publikationen“)

Forschungsschwerpunkte: Nationalsozialismus, Wiedergutmachung, Opferforschung, Parteienkooperationen in Europa nach 1945.

Mitherausgeber von Zeitzeugenbänden zur Europäischen Integration („Mitgestalter Europas. Transnationalismus und Parteinetzwerke Europäischer Christdemokraten“, Publikation der Konrad Adenauer Stiftung, Bonn/Berlin 2014), ebenso Mitherausgeber einer mehrbändigen Quellenedition zur „Transnationalen Parteienkooperation der europäischen Christdemokraten und Konservativen 1965 bis 1979“ (De Gruyter Oldenbourg 2018)

Kurator bei Ausstellungen im Umfeld politischer Persönlichkeiten (u.a. Julius Raab, Leopold Figl, Alois Mock) und historischen Schwerpunkten und Themensetzungen. Konzeption und Gestaltung der Großausstellung „70 Jahre Österreichische Volkspartei, Wiener Hofburg 2015.

Neben seiner wissenschaftlichen publizistischen Arbeit widmet sich Johannes Schöner dem Schreiben literarischer Texte und hat als Autor mehrere historische Romane veröffentlicht. (Im Schatten des Schafotts, 2007, Traite des Blanches. Mädchenhandel, 2012, Schieles Handschrift, 2017)